



Fairness im Fokus: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Weltladens waren gestern vor dem Geschäft im Einsatz. Ein Kaffee-Ausschank und Info-Gespräche prägten dabei das Bild. Foto: Schmidt

## Informationen und fairer Kaffee

LÜDENSCHIED • Die bundesweiten „Fairen Wochen“ (11. bis 25. September) finden auch in diesem Jahr mit Lüdenscheider Beteiligung statt. So haben gleich zu Beginn der Aktionstage Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bergstädter Weltladens gestern kostenlos fairen Kaffee ausgeschenkt und gleichzeitig interessierte Bürger über die Prinzipien des fairen Handels informiert. Im Zuge der mittlerweile 14. Auflage der „Fairen Wochen“ sind bundesweit mehr als 2000 Info-Aktionen unterschiedlicher Art geplant. • dt

### Fairer Handel auf dem Vormarsch

BERLIN Mit bundesweit mehr als 2000 Veranstaltungen soll in den nächsten Tagen auf fair gehandelte Produkte aufmerksam gemacht werden. Die faire Aktionswoche wurde am Freitag von Entwicklungsstaatssekretär Thomas Silberhorn (CSU) in Berlin eröffnet. Sie findet bereits zum 14. Mal statt. Im fairen Handel erhalten die Erzeuger in Entwicklungsländern stabile Preise, die ihre Existenz sichern, und langfristige Abnahmeverträge. Weltweit gaben die Verbraucher im Jahr 2014 5,9 Milliarden Euro für Produkte mit Fairtrade-Siegel aus. Das sind zehn Prozent mehr als im Jahr davor. In Deutschland stieg der Absatz um 27 Prozent auf knapp 830 Millionen Euro. • epd +-  
Kommentar

### Kommentar

#### Fair gehandelte Produkte

## Die Macht der Kunden

Von Manuela Dollinger

Beim Einkaufen etwas Gutes tun. Das kommt bei den Deutschen an. Immer mehr greifen zu fair gehandelten Produkten und geben dafür gerne ein paar Euro zusätzlich aus.

Nach dem Siegeszug der BioProdukte mausern sich Fairtrade-Waren langsam zum neuen Milliardenmarkt. Auch wenn immer wieder (zum Teil berechtigte) Kritik am Fairtrade-System geübt wird, ist das gut so. Die „Geiz-ist-geil“-Mentalität hat viel zu lange das Kaufverhalten vieler Deutscher bestimmt - auf Kosten der Lebens- und Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern.

Dabei sprechen die Zahlen eine deutliche Sprache: Die Richtung stimmt, doch der Weg ist noch weit.

Die Bundesbürger geben heute zwar zehn Mal so viel für fair gehandelte Produkte aus als noch vor zehn Jahren. Die Beträge sind allerdings recht überschaubar. Pro Kopf 13 Euro im Jahr. Dafür bekommt man gerade mal zwei Pfund Kaffee. Andere europäische Länder stellen Deutschland da weit in den Schatten. In der Schweiz etwa kauft jeder Eidgenosse für 57 Euro im Jahr nachhaltig produzierte Waren ein. Ob es Fairtrade in Deutschland aus der Nische in die gesellschaftliche Mitte schaffen wird, liegt bei den Kunden. Sie haben es in der Hand - an der Supermarktkasse, ebenso wie beim Kleiderkauf.